

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Elbeblatt  
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Amtsblatt  
Nr. 22

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 228.

Sonnabend, 6. Oktober 1917, abends.

70. Jahrg.

Verlags-  
Anzeiger

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Post. Postkonten vierteljährlich 3,65 Mark, monatlich 85 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundfläche-Zeile (7 Spalten) 20 Pf., Ortspreis 15 Pf.; gelbdruckte und tabellarische Anzeigen entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühren 30 Pf. feste Tarife. Verwilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konturs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verlegerischen Einrichtungen — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung; der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Wintelerich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigenverwaltung: Wilhelm Dittrich, Riesa.

1. **Dibbiterie-Sera** mit den Kontrollnummern:  
Nr. 1753 bis 1764 einschließlich, aus den Höcker Farbwerken,  
Nr. 342 " 345 " aus der Werd'schen Fabrik in Darmstadt,  
Nr. 427 " 435 " aus dem Serumlaboratorium Ruete-Groch in Hamburg,  
Nr. 254 aus der Fabrik vormals C. Schering in Berlin,  
Nr. 141 bis 147 einschließlich, aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden und  
Nr. 1 " 4 " aus den Behringwerken in Marburg  
sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abminderung usw. eingezogen sind, vom  
1. Oktober dieses Jahres ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Ein-  
ziehung bestimmt worden.  
2. **Tetanus-Sera** mit den Kontrollnummern:  
Nr. 321 bis 323 einschließlich } aus den Höcker Farbwerken und  
Nr. 325 " 345 " }  
Nr. 349 " 373 " }  
Nr. 111 " 116 " 118, 120 und 121 aus den Behringwerken in Marburg  
sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer vom 1. Oktober dieses Jahres ab zur  
Einzugung bestimmt worden.  
3. Die **Tetanus-Sera** mit den Kontrollnummern 346 bis 348 aus den Höcker  
Farbwerken sowie mit den Kontrollnummern 119 aus den Behringwerken in Marburg  
sind **Tropensera** und unterliegen daher nicht der Einziehung.  
4. Das **klaffige Tetanus-Serum** mit der Kontrollnummer 324 aus den Farbwerken  
in Höckert a. M. ist bereits wegen Mangels an Keimfreiheit zur Einziehung gelangt.  
Dresden, am 2. Oktober 1917. 1133, 1134 II M  
Ministerium des Innern. 4740

## Höckertpreise für Riegenmilch.

Auf Grund der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 30. August  
1917 werden die Höckertpreise für Riegenmilch für den Bezirk der Königl. Amtshaupt-  
mannschaft Großenhain einschließlich der Stadt Riesa festgesetzt auf:  
36 Pf. für den Liter bei Abgabe durch den Erzeuger an den Händler oder an den  
Verbraucher ab Stall.  
40 Pf. für den Liter bei Abgabe durch den Händler an den Verbraucher ab Laden.  
Die vorstehend festgesetzten Höckertpreise sind Höckertpreise im Sinne des Gesetzes betr.  
Höckertpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914.  
Zwischenabgaben werden mit Gehängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe  
bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.  
Großenhain, am 8. Oktober 1917.  
10a17 Königl. Amtshauptmannschaft.

## Abgabe von Kaffeezuzakmehl und Suppen.

Die von den letzten Verteilungen in den Verkaufsstellen etwa übrig gebliebenen  
Bestände an Kaffeezuzakmehl und Suppen können von jetzt ab frei — ohne Marken — ab-  
gegeben werden.  
Großenhain, den 5. Oktober 1917.  
16a111 Der Kommunalverband.

## Abgabe von Speisefirup.

Vom Dienstag, den 9. laufenden Monats ab wird in den Lebensmittelgeschäften  
des in den von den einzelnen Gemeinden eingerichteten Abgabestellen auf Abschnitt I der  
gelben Warenbesetzungsliste III über Wärmelade usw. Speisefirup abgegeben.  
Es entfallen 50 gr auf die Person.  
Der Preis stellt sich auf 45 Pf. für das Pfund.  
Die Entnahme hat bis zum 15. Oktober 1917 zu erfolgen.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 6. Oktober 1917.  
**Industrie und Kriegsanleihe.**  
Der Verband Sächsischer Industrieller richtet an seine  
Mitglieder zur 7. Kriegsanleihe nachstehenden Aufruf:  
Es bedarf kaum vieler Worte, um dem deutschen Volke  
die hohe Bedeutung einer regen Beteiligung an der 7.  
Kriegsanleihe vor Augen zu führen. Das Wort vom  
Durchhalten hat, wie auf dem Gebiete der Ernährung und  
der militärischen Nachlieferung, so insbesondere auf dem  
finanziellen Gebiete einen ganz besonderen Sinn. Es soll  
liegen, daß auch in der Aufbringung der finanziellen Be-  
dürfnisse dieses ungeheuren Weltkrieges die letzten Kräfte  
angewandt werden müssen. Die sächsische Industrie hat,  
ihre Vaterlandspflicht eingedenk, an den bisherigen Kriegs-  
anleihen sich in dem Maße beteiligt, das ihren Kräften  
und ihrer Leistungsfähigkeit entspricht, und wir sind der  
festen Überzeugung, daß auch bei der 7. Kriegsanleihe  
trotz der inzwischen schwieriger gewordenen Verhältnisse  
jeder sächsische Industrielle alle Mittel aufbietet wird, um  
auch der 7. Kriegsanleihe zu einem vollen Erfolg zu ver-  
helfen.

Was kommt in dieser Kriegsanleihe zum Ausdruck,  
wenn sie sich den vorhergegangenen mit gleichem Erfolg an  
die Seite stellen kann? Es kommt zum Ausdruck der un-  
begrenzte Wille zum Sieg, allen Aufbietungen der Feinde,  
und dieser zu entgegen, zum Trost, die volle Kraft, alle  
entgegenstehenden Schwierigkeiten zu überwinden und auch  
den schwersten Lasten des Krieges die Ausdauer entgegen-  
zusetzen, die nie ermüdet, das stolze Bewußtsein, daß schon  
die heutige militärische Lage, über die unsere Oerführer  
das Volk voll aufklären haben, die Unüberwindlichkeit des  
deutschen Volkes gezeigt und erwiesen hat, daß ein Nieder-  
liegen der unüberwindlichen Kraft unseres 70 Millionen-  
Volkes ausgeschlossen ist.

In diesem Bewußtsein unserer einer Welt von Feinden  
trotzenden Stärke sind wir in das vierte Kriegsjahr ein-  
getreten, das, wie wir hoffen, das letzte sein wird. Es wird  
das letzte sein, wenn England, die Seele der uns gegen-  
überstehenden sächsischen Koalition, das in hochmütigen  
Stolz über die ihm ohne Grenzen zur Verfügung stehenden  
„silbernen Äugeln“ an seine finanzielle Übermacht über  
Deutschland glaubt, endlich einsehen muß, daß neben dem  
ausdauernden, tapferen Soldaten im Schützengraben und

auf dem Schlachtfelde, neben den kühnen blauen Jungen  
unserer Marine, insbesondere auf den Englands unum-  
schrannte Seegewalt stützenden U-Booten, neben der alles  
zum Siege nötige Kräfte von unermüdeten Heimats-  
front, auch der deutsche Bürger, vor allem der Kaufmann  
und Industrielle, dessen künftige erfolgreiche Tätigkeit von  
einem siegreichen Ausgang des Krieges in vollem Umfang  
abhängt, die finanziellen Mittel schafft, die zur Beendigung  
des Krieges notwendig sind. Reiche dabei jeder die 7.  
Kriegsanleihe nach Kräften und Vermögen! Werde jeder  
im Kontor, in der Fabrik, in seinem Kreise für einen  
glänzenden Erfolg der 7. Kriegsanleihe! Tue jeder das  
Seine, um auch die letzte Milliarde herbeizuschaffen, deren  
das Reich für seine, wie wir hoffen nicht mehr lange  
dauernde Kriegsführung noch bedarf.  
Dann wird die 7. Kriegsanleihe die Siegesanleihe sein!

Die Allgemeine Ortskrankenkasse zu  
Riesa zählte am 1. Oktober d. Js. 6194 Mitglieder, da-  
von 2967 männl. und 3227 weibl. (Im Vorjahre um die-  
selbe Zeit 4286 Mitglieder, davon 2017 männl., 2269 weibl.)  
Die Zunahme von ca. 2000 Mitgliedern ist auf die Ver-  
sicherung der Munitionsarbeiter von Zeitz zurückzuführen.  
Im 3. Vierteljahr 1917 wurden verzeichnet an Kassen-  
beiträgen: 83 600 Mk. (im Vorjahre 88 820 Mk.). Bezahlte  
Unterstützungen im 3. Vierteljahr 1917: Krankengeld  
44 924,77 Mk., Wochenhilfe ohne Heilsmittel 3870 Mk.,  
Arztkosten 17 300 Mk., Apothekerkosten 7200 Mk., Arz-  
kosten an Krankenhäuser 4398 Mk., Krankheitsfälle von  
Mitgliedern und Angehörigen wurden 2511 notiert. (Im  
Vorjahre im selben Zeitraum 1318.)

— **Auszeichnung.** Der Ltfa. d. Edw. Paul  
Rieser aus Riesa (Geburtsnr. 33) wurde mit dem Eisernen  
Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

— **Vredigtvortrag.** Dienstag, den 9. d. M.,  
abends 7/8 Uhr, findet in der Trinitatiskirche ein Vredigt-  
vortrag „Das Evangelium im Felde“ von dem zu einer  
Vortragsreihe aus dem Felde, beurlaubten Feld-Divisions-  
prediger Barchewitz der 40. Inf.-Div. statt.

— **Opfertage.** Der hiesige Arbeitsausschuss für  
den Kaiser und Volksbund für Meer- und Flotte, Weib-  
nachten 1917, gibt in einem in vorliegender Nummer an  
unsere Einwohnerschaft gerichteten Aufzettel bekannt, daß  
der heutige Opfertag am morgigen Sonntag fort-  
gesetzt werden wird. Wir machen hierauf ganz besonders

Die Bestandsanfragen sind bis spätestens den 17. Oktober 1917 früh der Königl.  
Amtshauptmannschaft einzuweisen.  
Großenhain, am 6. Oktober 1917.  
19b111 Der Kommunalverband.

## Einkommensteuer-Hauslisten betr.

Im Laufe der nächsten Tage werden den Hausbesitzern oder ihren Stellvertretern  
die Hauslisten für die Einkünfte zur Einkommensteuer und zur Ergänzungsteuer im  
Jahre 1918 zugestellt werden.  
Die Listen sind nach dem Stande vom 12. Oktober d. J. den auf der Vorderseite  
erklärlichen Vordermerkmale entsprechend auszufüllen, wobei die Wohnungsangabe des  
Hausbesitzers auf der Vorderseite nicht zu übersehen ist.  
Im Kriegsdienste befindliche Personen, einschließlich der Untermieter und Schlaf-  
stelleninhaber, sind in die Hausliste aufzunehmen, wenn sie die Wohnung beibehalten  
haben. Die Einberufung zum Kriegsdienst ist in Spalte 2 der Hausliste durch den Ver-  
merk „im Kriegsdienste“ oder abgekürzt „i. K.“ kenntlich zu machen.  
Die Listen sind innerhalb 10 Tagen, von der Behändigung an gerechnet, jedoch  
nicht vor dem 13. d. M., im Rathaus, Poststraße, vormittags 8 bis 12 Uhr,  
wieder abzugeben. Die Rückgabe der Hauslisten hat durch die Hausbesitzer  
oder deren Vertreter oder durch zuverlässige Personen, welche etwa noch nötige Auskünfte  
erteilen können, zu erfolgen. Die Abgabe durch Kinder ist unzulässig.  
Die Verschönerung der Frist zieht unabsichtlich eine Geldstrafe bis zu 50 M.  
nach sich, ebenso wird unrichtiges und unvollständiges Ausfüllen der Hauslisten mit  
einer Geldstrafe bis zu 30 M. geahndet werden.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 6. Oktober 1917. Rr.

## Saatkartoffeln.

Da uns bekannt geworden ist, daß seitherzeit manche Feld- und Gartenbesitzer mit  
der Bezugung von Saatkartoffeln noch zurückgehalten haben, jetzt aber bereit sein würden,  
noch weitere Mengen zu bestellen, erlauben wir etwa noch beabsichtigte Bestellungen bis  
spätestens Dienstag, den 9. dieses Monats, mittags 12 Uhr schriftlich hier einzureichen.  
Angabe der Sorte und ob Früh- oder Spätartoffeln gewünscht werden, ist erforderlich.  
Die bereits erfolgten Bestellungen behalten ihre Gültigkeit und sind nicht an-  
wiederholen.  
Wer diese letzte Frist verläßt, verliert jeden Anspruch auf Lieferung von Saat-  
kartoffeln durch den Kommunalverband.  
Der Rat der Stadt Riesa, den 6. Oktober 1917.

## Ausgabe der Gänse- und Hasenarten.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Kommunalverbandes Großenhain  
und der Stadträte zu Großenhain und Riesa vom 8. September 1917, Handel und Ver-  
kehr mit Gänse betr. — Rieser Tageblatt Nr. 225 vom 27. September 1917 — und  
der Bekanntmachung des Kommunalverbandes Großenhain vom 27. September 1917,  
Verkehr mit Wild betr. — Rieser Tageblatt Nr. 228 vom 1. Oktober 1917 —, geben  
wir bekannt, daß die Ausgabe der Gänse- und Hasenarten gegen Vorlegung der Brot-  
ausweisstärke in der Zeit von Dienstag, den 9. bis Donnerstag, den 11. Oktober 1917,  
und zwar nur vormittags 8 bis mittags 1 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 17,  
Lebensmittelfachzentrale, erfolgt.  
Wer die Gänse- oder Hasenarten während der vorgenannten Zeit nicht abholt,  
acht dieser Karten verlustig.  
Seltens der Gans, Schank- und Speisewirtschaften ist der Antrag auf Ausstellung  
von Gänse- und Hasenarten schriftlich bis zum 11. Oktober 1917 zu stellen.  
In dem Antrage ist die Zahl der künftigen und die Zahl der nichtkünftigen Tische,  
welche täglich befristet werden, anzugeben.  
Der Rat der Stadt Riesa, den 6. Oktober 1917. Gfm.

aufmerksam und sprechen auch an dieser Stelle die Bitte  
aus, die Sammlerinnen freundlich aufzunehmen und nach  
besten Kräften und Vermögen mitzugeben, unseren tapferen  
Feldbräuten den Weihnachtstisch zu bereiten.

Keine Extravergütung in Gestalt von  
Kartoffeln. Es herrscht in den beteiligten Kreisen  
vielfach noch Unklarheit darüber, ob es zulässig ist, den  
von den Landwirten zum Kartoffelausmachen und Kar-  
toffelzellen angenommenen Personen außer der baren Geld-  
entlohnung noch eine Extravergütung in Gestalt von  
Kartoffeln zu gewähren. Wie uns von zukünftiger Seite  
mitgeteilt wird, ist letzteres nicht zulässig. Die bei dem  
Kartoffelausmachen beim Kartoffelzellen beschäftigten Per-  
sonen können lediglich diejenigen Kartoffelmengen beanspru-  
chen, die ihnen auf die Kartoffelkarte zufließen. Dort, wo  
es Geflorenheit war, den Kartoffelverlegern außer Lohn  
noch eine bestimmte Menge Kartoffeln zu gewähren, wird  
ein Ausbleib in Geld zu erfolgen haben.

— **Wiederkaufrämien.** Vom 15. Oktober an  
werden die sächsischen Landwirte, die Milchvieh neu anschaffen,  
eine Geldentschädigung von 20 Prozent des für das Vieh  
bezahlten Preises rückveräußert bekommen. Es sind daran  
folgende Bedingungen geknüpft: In Frage kommen Kühe  
und hochtragende Färsen, die von außerhalb Sachsens ein-  
geführt werden. Es wird nur für so viel Vieh Entschädi-  
gung gezahlt, als der Landwirt vorher an den Viehhandels-  
verband in Schlachtzwecken abgegeben hat. Wer s. B. drei  
Stück Milchvieh neu anschafft, aber vorher nur zwei Stück  
an Schlachten abgegeben hat, bekommt auch nur für zwei  
Stück die Prämie, nicht aber für drei. Die Entschädigung  
gilt nur für Vieh, das im Einkauf mindestens 800 M. das  
Stück kostete; die Prämie darf 300 M. nicht übersteigen.  
Die Einfuhr hat entweder durch den Landwirt selbst oder  
durch einen Händler zu erfolgen, der sich einer besonderen  
Überwachung des Viehhandelsverbandes für das Königl.  
reich Sachsen unterzieht. Man will damit verbüten, daß  
die Händler den Verdienst einstecken.

— **Neuregelung des Viehverkehrs.** Die  
neue Verordnung über den Verkehr mit Zug- und Zuchtvieh  
wird allen beteiligten Kreisen zur besonderen Beachtung  
empfohlen. Danach muß künftig jeder, der ein Pferd, Kalb,  
Schaf, Schwein oder Ferkel erwerben will, mit alleiniger  
Ausnahme der Zwangsmittelglieder des Viehhandelsverbandes  
und der auf Bezugnahme Schlachtvieh laufende Viehbesitzer,  
sich bei seinem Kommunalverband oder seiner Ortsbehörde



... dass unterirdisch und verheerend ist — auch er...

Der „militarisierte“ Kunstschaffler mag beweisen, dass...

Das Geheimnis, warum wir daheim, auch in bösen...

Und das ist der zweite unauflösbare Eindruck dieser...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 6. Oktober 1917.

Meldungen der Berliner Morgenblätter. Berlin. Nach einem parlamentarischen Bericht...

...flüchtigen Feinden einen Rückzug zu beschleunigen...

Bericht. Berlin. (Amstsch.) Durch die Tätigkeit unserer...

Englands Kampf gegen den Infanterie. Amsterdam. Lloyd George wird in den nächsten...

Eisenbahnerstreik in Russland. Petersburg. (Weterb. Tel.-Agentur.) Der Vor...

5. Klasse 171. A. S. Landes-Lotterie.

3. Ziehungstag vom 5. Oktober 1917.

Table with lottery numbers: 0955 812 656 (2000) 907 454 965 994 411 577 576 511 285...

Table with lottery numbers: 407 777 (2000) 004 978 970 051 851 261 903 (3000) 783 41808...

Schritte der Entente bei Russland. Amsterdam. Einem blauen Blatt zufolge meldet...

Amerikanische Vergewaltigung der Neutralen. Amsterdam. Das „N.G. Handelsbl.“ meldet aus...

Die Haltung Argentiniens. Haag. Auf Grund von Telegrammen, welche die...

Die Haltung Argentiniens. Haag. Auf Grund von Telegrammen, welche die...

Richtennachrichten. 18. Kristallisationsfest 1917.

Achtung! Schlachtpferde! fault jederzeit zu kaufen. Bei Hochschlachten...

Schlacht-Pferde fault jederzeit Otto Gundermann...

Table with lottery numbers: 585 443 978 (2000) 748 400 889 087 423 964 345 871 55899...

**Spezialtheater des Stadttheaters**  
**Wonnatsversammlung**  
 Dienstag, den 9. Oktober, nachmittags  
 2 Uhr in Saalnummer 111111.

**Casino Pausitz. Theater der Stadt Riesa.**  
 Sonntag, d. 7. 10. 1/8 Uhr.

**Eröffnung der Winterpielzeit!**  
 Hochfestes Gastspiel! Volksvorstellung!  
 Schöne Kostüme und Ausstattung! Neue Dekoration!

**Martina, die Geliebte des Königs**  
 oder: Der Letzte der Garoffs.

1 Hr: Marschallführung für Kinder und Erwachsene.  
**Der Mattenfänger von Sameln oder:**  
**Der Herr der Matten und der Mäuse.**  
 Die Rattenhetze.

Um zahlreichen Besuch bitten Familie Richter und Pettig.

**Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.**

Spielplan vom 5.-7. Oktober.  
 Unsere Winterpielzeit im Zeichen der Kronen-Klasse.  
 Filmgastspiel der schönen Volin Della Maja.

**Wenn die Lawinen stürzen!**  
 Gemächtes Drama in 5 Akten.  
 Handlung, Spiel und Effekte erstklassig.  
 Bestgewählte Besetzung.  
 Die Direktion: Anna Sam.  
 „Fern Andra“ ???

**Casino Goldner Adler, Heyda.**  
 Sonntag, den 7. Oktober, abends 8 Uhr  
 Theateraufführung, Direktion Paul Eduard Chemnitz:

**Das Schloß am Meer**  
 oder: Des Meeres und der Liebe Rauschen.  
 Volksschauspiel in 5 Akten.  
 Nachmittags **Kinder-Vorstellung.**  
 1/4 Uhr  
 Um zahlreichen Besuch bittet D. Sommer.

**Berners Weinstuben, Lichtensee**  
 :: Angenehmer Ausflugsort ::  
 :: Vorsüßliche Obst- und Beerentweine ::  
 eigener Kelterei, außerdem große Auswahl in Rhein-, Mosel- u. Rotweinen.

**Lamms Restaurant und Fleischerei, Röderau**  
 empfiehlt seine freundlichen Bekanntheiten. — Angenehmer Familienverkehr. — Gutgepflegte Biere und Speisen.  
 Ergebenst ladet ein W. Samm.

Freitag, d. 19. Oktober 17, abds.  
 1/8 Uhr, „Elbterrasse“, Karten zu M. 2.—, 1.— und 0.50.  
 Vorverkauf bei Joh. Hoffmann, Hauptstr. 38, Tel. 107.

**Helga Petri**  
 Ernste und heitere Lieder zur Laute.  
 Mitwirkende: Marie Recknagel. Rezitation.

**Waldschlößchen Röderau.**  
 Sonntag, den 7. Oktober

**2 Theater-Variete-Vorstellungen.**  
 u. a.: Richard Miniatur-Theater, Richard Linder, köstlicher Komiker, Fräulein Emma, Vortragskünstlerin, Neubauer's Tuschspiele.

„Der falsche Schwiegervater“ (Poffe).  
 Anfang 1/5 und abends 1/8 Uhr.  
 Hierzu ladet freundlich ein Alfred Jentich.

**Gasthof Wülknitz.**  
 Sonntag, den 7. Oktober

**großes Militär-Konzert**  
 gegeben von der Kapelle des Blonier-Bataillons Nr. 22.  
 Leitung: Obermusikmeister.  
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf., Militär 30 Pf.  
 Ergebenst ladet ein Graf Schneider, Kommandant.

**Vereinsnachrichten**  
 Verein Arbeiter u. Arbeiter. Dienstag, d. 9. Oktbr., abds. 7/8 Uhr Mitgliederversammlung im Schlachthof. Sehr ergründet.

**Der Magermilchverkauf**  
 für die Woche vom 8. bis 14. Okt. findet wie folgt statt:  
 Geschäft: Wettinerstr. 24 Schloßstr. 15

Montag	Rr. 1-865	Rr. 1-285
Mittwoch	781-1095	571-855
Donnerstag	1095-1490	855-1140
Freitag	1491-1825	1141-1425
Sonnabend	1826-2180	1426-1700

Milchereigenossenschaft Riesa, e. G. m. b. H.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Bruders und Neffen

**Arthur Michael**  
 sprechen wir hierdurch allen Bekannten, besonders der lieben Jugend zu Rabeln für den gewürdeten ehrenden Nachruf, unseren innigsten Dank aus.  
 Rabeln, am 6. Oktober 1917.  
 Die Geschwister Michael nebst allen Angehörigen.

In unsagbarem Schmerze geben wir bekannt, das gestern Mittag 12 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

**Bertha Leutert**  
 verw. gem. Böhe geb. Böhme, nach kurzer schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.  
 In tiefster Wehmut Heinrich Leutert nebst Kindern und allen Hinterbliebenen.  
 Riesa, den 5. Oktober 1917.  
 Die Beerdigung erfolgt Montag nachmittags 3 Uhr.

Noch trauern wir um unsern lieben ältesten Sohn und Bruder, da erhebeten wir heute wieder die schmerzliche Nachricht, das auch unser lieber dritter Sohn und Bruder

**Alfred Kunath**  
 Rel.-Inf.-Regt. 102, im Alter von 21 Jahren in schweren Kämpfen sein junges Leben lassen mußte.  
 Riesa, den 6. Oktober 1917.  
 In tiefstem Schmerze Familie Kunath.

Mit Rücksicht auf die Notwendigkeit der Ersparnis von Heizung und Beleuchtung sehen wir uns gezwungen, von

**Montag, den 8. Oktober d. J. ab**  
 die durchgehende Arbeitszeit einzuführen und unser

**Büro von früh 9 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 4 Uhr, Sonnabends bis 3 Uhr,**  
 unsere Kasse jedoch nur von 9 bis 1 Uhr offen zu halten.  
 Wir bitten den Verhältnissen gütigst Rechnung zu tragen.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**  
 Filiale Riesa.

Die Verlobung ihrer Kinder Friedel und Carl beehren sich hierdurch anzuzeigen

Kaufmann **Hermann Gruhle** und Frau  
 Carl Pohlmann und Frau.

**Friedel Gruhle**  
 Carl Pohlmann  
 z. Zt. auf Urlaub  
 grüßen als Verlobte.  
 Riesa, Okt. 1917.

Für die uns erwiesene herzliche Anteilnahme bei dem schweren Verluste unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen unvergesslichen, lieben Sohnes, Bruders, Schwagers, Neffen und Bräutigams

**Alfred Erdmann**  
 sprechen wir nur hierdurch allen unseren herzlichsten Dank aus.  
 Riesa, am 7. Oktober 1917.  
 Hermann Erdmann nebst Angehörigen  
 Margarete Richter.

**Herr Gerhard Günther**  
**Lotte Günther geb. Ribis**  
 Vermählte.  
 Riesa, am 6. Oktober 1917.

**Martina Bergel**  
**Otto Hentzschel**  
 beehren sich Ihre Verlobung anzuzeigen.  
 Riesa im Oktober 1917. Neu-Gröba

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke, welche uns anlässlich unserer Silberhochzeit zuteil wurden, sprechen wir nur hierdurch unsern

**Herzlichsten Dank**  
 aus.  
 Brautfräulein, den 4. Oktbr. 1917.  
 Gustav Röhler, Väderstr., und Frau.

Zu einer

**genossenschaftlichen Hindenburgfeier**  
 laden wir hiermit alle landwirtschaftlichen Genossenschaftler unseres Bezirks, vor allem unsere Mitglieder auf

**Sonntag, den 7. Oktober ds. Js., 3 1/2 Uhr**  
 nach dem Ratskeller Strehla E. herzlich ein.  
 Herr Generalsekretär Senken vom Verband landwirtschaftlicher Genossenschaftler Dresden wird sprechen über das Thema:

„Hindenburg und wir.“  
 Landw. Verein Strehla E. und Umgebung.  
 Besuchs- & Abfahrts-Genossenschaft Strehla E.  
 Gäste willkommen. M. Gantsch.

**Rieser Bettfedern-Dampf- u. Reinigungs-Anstalt.**  
 Betten reinigt, desinfiziert sauber und billig & Mund 30 Pf.  
 Frau Steglich, Dismarktstr. 22, 2.

Ich habe noch größere Posten

**Rotweine**  
 erworben, die zum Teil eingetroffen sind, zum Teil in nächster Zeit eingehen werden.  
 Abgabe nur an Selbstverbraucher.  
 Bestellungen nehme im Voraus entgegen.  
**Paul Starke, am Albertplatz.**

Gebrauchtes Völkchen zu verkaufen  
 Gröba, Dammweg 3.

**Kartoffelverkauf**  
 auf Landeskartoffelkarte vorläufig nächsten Montag.  
**M. Seymann, Rabeln.**

**Einrahmen von Bildern**  
 edig u. oval, mit und ohne Verzierung, rauch- u. staubfester, an Schönheit alles bisher Dagewesene übertreffend. Alle Bilder werden angehängt. Bitte um Besichtigung meiner Muster.  
**Oskar Becker**  
 in Wersdorf Nr. 10.

**Schmidts Weinstuben Nüchritz.**  
 Zum Besuch bestens empfohlen.  
 Ergebenst ladet ein  
 Louis Schmidt.

**Tischler Zwangs-Jungung Riesa.**  
 Die Anmeldungen zur Erlangung der Zeugnisse für die Beurlaubung sind beim Kollegen Rostkat, Riesa, Röhrenstr. 1 abzugeben und bis zum 13. d. Woch. bei demselben wieder ausgefüllt zurückzugeben. Bei verspäteter Rückgabe ist die Beschaffung der Zeugnisse in Frage gestellt.  
 Der Obermeister,  
 S. W. R. Rind.

**Schmiede-Zwangs-Jungung Riesa.**  
 Zur Beerdigung unseres lieben Kollegen, des Schmiedemeisters Franz Schner in Riesa Sonntag 2 Uhr ditter um zahlreiche Beteiligung der Obermeister.  
 Abmarsch 1/1 Uhr vom Deutschen Haus ab.  
 Die heutige Nr. umfasst 4 Seiten.



Kanzlerreden.

Was Reichs wird uns geschrieben: Wenn irgendwo, so hat im deutschen Reich das bekannte Wort seine Gültigkeit: es kommt immer anders als man denkt! Bei den letzten Kriegsjahren und der...

Aber in nächster Woche wird der Reichskanzler über die auswärtige Politik in öffentlicher Reichstags-Sitzung sprechen. Ein besonderer Tag soll angelegt werden, um die deutsche Antwort auf die Friedensforderung des Völkerbundes...

Was der Kanzler im Reichstag sagen wird, kann man nach seiner Ausdrucksweise und nach dem Gang der weiteren Verhandlungen im Ausschuss schon voraus wissen. Unsere militärische Lage ist nach den gescheiterten Vorkämpfungen der Engländer in Flandern nach wie vor auf aller Fronten ausgezeichnet. Das innige Verhältnis zu unseren Bundesgenossen und die völlige Uebereinstimmung in den wichtigsten Angelegenheiten ist durch die inzwischen bekanntgewordenen Antworten der übrigen Mittelmächte auf die...

Ueberhaupt werden voraussichtlich die Parteien des Reichstages im Ganzen geschlossen hinter den Reichskanzler und den Staatssekretär des Auswärtigen treten. Ueberwiegend dürfte nach Lage der Dinge ausgeschlossen sein. Eben deswegen darf man die kommenden Reichstagsverhandlungen als recht bedeutsam ansehen. Was schon die Aussprache im Ausschuss ergeben hat, das wird die Vollziehung des Reichstages bestätigen, daß nämlich die grundsätzliche Einigkeit in den Richtlinien der auswärtigen Politik zwischen Reichsleitung und Volkvertretung weit größer ist als man nach den aufregenden Parteikämpfen der letzten Wochen annehmen könnte. So ist die Lösung gerechtfertigt, daß die zu erwartende große Kanzlerrede über die auswärtige Politik den Willen zu einmütigen Durchhalten im deutschen Volke stärken wird, den unsere Feinde richterweise schon für erloschen ansehen.

Deutscher Reichstag.

Eine reine Verwaltungsangelegenheit, die Schaffung neuer Stellen in der Reichsregierung, daran des Vorgesetzten eines Vizelandes, veranlaßt am Freitag den Reichskanzler Dr. Michaelis zu einer kurzen, völlig überraschend kommenden Rede im Reichsparlament. Die spröde Haltung des Reichstages gegenüber dieser Anforderung, für die der Hauptausschuss schließlich mit Einschränkungen sich entschieden hatte, gab dem Kanzler Anlaß zu unerwarteter Gastrolle im Reichstage, nachdem eine Reihe kurzer Anfragen abgefragt war und Abg. Litz (nl.) über die Verhandlungen des Hauptausschusses zu jenen Personalnennungen Bericht erstattet hatte. Der Hinweis des Reichskanzlers auf bestimmende praktische Gründe, denen gegenüber staatsrechtliche Erwägungen zurücktreten, sollte die Hauptbedenken entkräften.

Der Reichskanzler führte aus: Es ist nicht beabsichtigt, eine Zwischeninstanz zu schaffen zwischen dem Reichskanzler und seinem Stellvertreter, insbesondere ist nicht beabsichtigt, ein Vorgesetztenverhältnis des Vizelandes zu konstruieren. Dem Stellvertreter des Reichskanzlers sollen lediglich allgemeine Befugnisse übertragen werden, die den Staatssekretären nicht übertragen sind. Der Reichstagsset ist lediglich aus folgenden Erwägungen heraus entstanden: Es hat sich während des Krieges eine weitreichende Verschiebung der Konsequenzen herausgebildet, die ihre Niederschläge findet in der Gründung neuer Ämter, wie des Kriegsernährungsamtes, des Kriegsammtes, der Kommission für die Übergangswirtschaft. Eine einheitliche Leitung ist notwendig. Gewisse Richtlinien müssen gewahrt werden. Der Reichskanzler ist selbstverständlich nicht mehr in der Lage, die Zentralisierung so in der Hand zu behalten, wie es nötig ist. In den eigenen Aufgaben kommt im Hinblick auf die Friedensverhandlungen ein solches Maß von neuen Aufgaben hinzu, die überhaupt nicht zu übersehen sind für den Kanzler, der nicht darin steht. Es wird einer zielbewußten Leitung bedürfen, um die ausfalligen Aufgaben zu bewältigen. Die Arbeit des Auswärtigen Amtes, des Reichsamtes des Innern, der Obersten Heeresleitung, des Reichsamtamtes usw. müssen in einer institutionellen Leitung beim Reichskanzler zusammenlaufen. Es soll ein Stellvertreter eingesetzt werden, der frei ist von der Last eines Staatssekretariats im bisherigen Sinne. Einer zeitlichen Wengung des Vizelandes vermag ich nicht zu widersprechen. Mit Ablauf von 1 oder 2 Jahren wird die Arbeit aber nicht brechen sein, deshalb halte ich...

es für vorzuziehen, den Weg der Bewilligung durch einen Reichstagsset zu beschreiten. Sollte die Bewilligung nur bis zum Ende des nächsten Jahres geschehen, so kann ich mich trotzdem damit einverstanden erklären. Die Hauptsache ist, daß mir der Stellvertreter bewilligt wird. Ich arbeite streng und es heißt, daß der, der am besten gerüstet in die Verhandlungen eintritt, im Vorteil ist vor den anderen. Auch hier heißt es, daß Bereitsein alles ist. (Beifall.)

Die Rede des Reichskanzlers erwies sich der Sache des Reichstagsset als förderlich, zumal der angeforderte Vizelandes, deren zeitliche Begrenzung bis zum Ende des nächsten Jahres die Zustimmung des leitenden Staatsamtes fand. Mehrheitsgerweise kam ein kritischer Ton in der Debatte am nächsten auf der Rede des langjährigen früheren Staatssekretärs, Abg. Graf v. Soltmann (Dtsch. Fr.). Ihm wurde besondere Aufmerksamkeit zuteil, obgleich seine theoretischen Darlegungen an dem vom Reichskanzler geltend gemachten praktischen Erwägungen zuwiderliefen. Er fand andererseits manches treffende Wort der Reueklärung, so zwar, daß unmittelbar nach ihm der Reichstagsset Graf v. Soltmann (Dtsch. Fr.) im Reichstagsset sich nach Herr v. Soltmann (Dtsch. Fr.) in seiner ausführlichen Weise so ausführlich bei den vorliegenden Fragen, daß er die Geduld des Hauses auf eine harte Probe stellte.

Hauptausschuss des Reichstages.

Im Hauptausschuss des Reichstages teilte der Vorsitzende heute zunächst die Antwort des Generalstabes mit, welche auf das Bismarckstelegramm des Auswärtigen, welches lautet: Vielen Dank für die Kundgebung des Hauptausschusses, die ich dankbar und freudig empfunden habe.

In Anwesenheit des Reichskanzlers begibt der Hauptausschuss sodann den Reichstagsset. Zur Forderung für den Reichstagsset beantragte das Zentrum, die Stelle als am 31. März 1919 wegfällig zu bezeichnen. Der Antragsteller führte aus, daß seine Freunde erhebliche Bedenken gegen die Forderung hätten. Sie genehmigten sie nur im Hinblick auf die in der Vollerhebung vom Staatssekretär des Reichsamtamtes in Uebereinstimmung mit dem Reichskanzler abgegebene Erklärung, daß der Reichstagsset erhalten solle. Nachdem ein konservativer Redner sich dieser Erklärung angeschlossen hatte, wurde der Antrag einstimmig angenommen. Sodann die Anforderung für den Reichstagsset gegen die sozialdemokratischen Stimmen angenommen.

Nach kurzer Erörterung nahm der Hauptausschuss auch den Reichstagsset an unter Neuverfassung folgenden Bestimmungen: Der Reichstagsset wird ermächtigt, zur vorübergehenden Verstärkung der arbeitsfähigen Betriebsmittel der Reichshauptkasse nach Bedarf jedoch nicht über den Betrag von weiteren 3 Milliarden Mark hinaus Schatzanweisungen auszugeben.

Der sozialdemokratische Antrag auf Verteilung des Reichsamtamtes des Innern wurde abgelehnt. Die Entscheidung der Nationalliberalen, die Errichtung eines Reichswohlfahrtsamtes ins Auge zu fassen, wurde mit Stimmengleichheit ebenfalls abgelehnt. Der Antrag derselben Fraktion, außer dem Patentamt auch das Bundesamt für Schmutzwasser dem Reichsamtamte anzugliedern, wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen wandte sich die Beratung der Dienstpflicht der Ausländer an. Mehrere Redner wünschten, daß die Staatenlosen nicht zum Heeresdienst herangezogen würden. Ein sozialdemokratischer Redner beantragte einen dahinschlagenden Antrag. General Warneke erklärte, daß nach den bestehenden Gesetzen Staatenlose zum Heeresdienst herangezogen werden können, jedoch erst nach Prüfung aller Verhältnisse durch die Militär- und Zivilbehörden. Die Heranziehung von staatenlosen Ausländern erfolge auch nur dann, wenn diese sich dauernd bei uns niederlassen hätten. Die Heranziehung von Amerikanern, die wegen Unmöglichkeit der Wehrverlängerung staatenlos würden, werde nicht erfolgen. Wenn in Einzelfällen tatsächlich hiervon abgesehen sei, so werde Abhilfe geschaffen werden. Auf weitere Ausführungen eines elfährigen Abgeordneten und eines unabhängigen...

Sozialdemokraten, der die Aufhebung des § 11 des Reichsmilitärstrafgesetzes und des § 21 Abs. 2 der Wehrordnung verlangte, betonte General Warneke, daß den bänischen Staatenlosen nachträglich das bänische Staatsrecht verliehen und sie nicht zum Heeresdienst herangezogen werden würden. Neue Staatenlosen, die jahrelang Vorteile und Rechte in Deutschland genossen hätten, würden allerdings auch zur Leistung von Wehrdiensten herangezogen werden. Ministerialdirektor Dr. Kriegs leitete die gesetzlichen und völkerrechtlichen Grundsätze für die Behandlung Staatenloser dar. Von einem Verstoß dagegen könne keine Rede sein. Die Handhabung in den anderen Staaten erfolge auf demselben Boden. Dauernder Aufenthalt sei anzunehmen, wenn er Generationen dauere und die Leute keine Beziehungen mehr zur ursprünglichen Heimat hätten. Die Amerikaner, die Wäse hätten, also Amerikaner bleiben wollten, würden nicht einbezogen. Wenn die Wäse unter den gegenwärtigen Umständen sich nicht beschaffen ließen, so werde das berücksichtigt. In gewissen Fällen müsse der Beweis geführt werden, daß es sich wirklich um Amerikaner handele. Ein sozialdemokratischer Antrag, daß frühere Angehörige feindlicher Staaten, die eine frühere andere Staatsangehörigkeit verloren haben, ohne die deutsche zu erwerben, vom Heeresdienst freizulassen, wurde mit dem vom Zentrum beantragten Zusatz, daß die Disziplin nicht solcher Personen hierdurch nicht berührt werde, mit großer Mehrheit angenommen. Der erwähnte Antrag des unabhängigen Sozialdemokraten v. Abänderung des Reichsmilitärstrafgesetzes und der Wehrordnung wurde gegen die Stimme des Antragstellers abgelehnt.

Kriegsnachrichten.

Von den Fronten.

Vom 5. Oktober wird gemeldet: An der Westfront suchte am 4. Oktober der Engländer in gewaltigen Kämpfen unter Einsatz starker Kräfte und aller Mittel die Entscheidung im Kampfe um die U-Boots-Basis. Ein großer Teil der englischen Armee wurde hier gegen einen Bruchteil der deutschen Armee eingesetzt. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend tobte die erbitterte Schlacht. Gatte die Artillerievorbereitung der letzten Tage schon alles bisher Dagewesene übertraffen - nach den Feststellungen Churchill vom 3. Oktober sind allein in der letzten Woche in Flandern viermal so viel Granaten verschossen worden, wie 1916, an der Somme - so war auch die Fortsetzung des Artilleriekampfes während der Schlacht selbst von bisher nie gekannter Stärke.

Im ersten Morgengrauen warf der Gegner gegen den Abhang von Boesinghe-Staden bis zum Kanal von Hallebeke gewaltige, tiefergelegene Infanteriemassen (englische, australische, neuseeländische Divisionen und Schotten) zum Angriff vor, denen starke Reserve divisionen folgten. Alles, was die moderne Kriegstechnik an Angriffsmitteln erfinden und geschaffen hat, begleitete diesen Anprall. Durch unsere mächtigen und traustoll geführten Gegenstöße wurde das erbitterte Ringen bis zum Lenherden gestoppt. Den ganzen Tag über wogte der Kampf in unermüdeten Stürmen hin und her. Unablässig war der Feind neue Verstärkungen in die Schlacht und versuchte durch rücksichtslossten Versuchens die ersten Anlaufschritte zu erweitern. Die Kanonen, Bomben und Schwebelocher schickten sich bald als Brennpunkte des erbitterten Kampfes heraus. Am späten Abend versuchte abermals der Gegner, den etwa einen Kilometer tiefen Einbruch in unsere Abwehrzone zu erweitern. Um 8 Uhr 30 Min. abends war er gegen die Front unserer Kräfte durch ein westliches Gegenstöße und Beschleunigung geschlossener Infanteriemassen zum Angriff vor. Desgleichen erfolgte um 7 Uhr abends beiderseits der Chassepieren-Menten ein neuer Angriff, der von starken feindlichen Kräften ausgeführt wurde. Wiederum entspann sich ein Ringen höchster Erbitterung, ohne daß es dem Gegner gelang, irgendwelche weitere Vorteile zu erringen. Erst nach 10 Uhr abends konnte die Infanterieschlacht ab. Die weitgehenden Ziele der Engländer wurden nicht im Entferntesten erreicht. In der Abwehrzone unserer Kräfte erfolgte es auch dieser neue Großangriff des Gegners abermals unter allerhöchsten Verlusten blutig zusammengebrochen. Die Leistung und der Heldennut unserer Truppe, die hier in Flandern in wochenlangem schweren Ringen einem vielfach überlegenen Feinde gegenübersteht, der noch vor Jahreschluss die Entscheidung erzwingen will, oder muß.

So wird übertriebene Blühterfüllung von Allen verlangt! Die Frau im Feld, Der Mann im Feld. Rein Feind im Land, Auf Herz und Hand! Die deutsche Presse aller Parteien mahnt das deutsche Volk zur Zeichnungspflicht!

Richard Klein, der bekannte Münchner Kunstmalerei, hat hier ein echtes Bild der deutschen Blühterfüllung geschaffen. Unermüdet, voll ruhiger Selbstverständlichkeit erfüllt die Bauerfrau die Pflichten ihres Mannes in Feld und Garten. Die fruchtbare Erde darf nicht brach liegen, denn mehr als je bedarf das deutsche Volk des Getreides. Und ihr Mann hat jetzt höhere Pflichten zu erfüllen. Ihn hat das Vaterland gerufen, damit er die Heimat schütze, damit er mithilfe den großen schützenden Wall zu bauen, hinter dem deutsche Frauen ihre Kraft über können. Ein Bild erster strenger Blühterfüllung ist es, ein Beweis dafür, daß der Bauer die Schicksalsstunde seines Volkes begreift und vollen Anteil an seinem endgültigen Siege zu erringen sucht. Wie von ihm, so wird aber von uns allen übertriebene Blühterfüllung verlangt. Sollen wir unsere Pflicht weniger begreifen, unsere Hilfe jezt verweigern, wo uns das Vaterland ruft? Seht den Krieg gewinnen! Zeichnet Kriegsanklebe! Also übertriebene Blühterfüllung eines jeden Deutschen!



...tandem ... von ...

...Schwierigkeiten in ...

...Die ...

...An die ...

...Schwedischer ...

...Wohlfahrt ...

**Tagesgeschichte.**

**Denkliches Reich.**

**Auszahlung von Kriegsteuerungs...**

**Telegramm des Kaisers an ...**



Die rasgefüllte Wotan-Lampe



Wotan ... Lampen haben gegenüber den ...

Dem Reichstage ...

**An die Einwohnerschaft von Riesa.**

Ganz Deutschland steht in diesen Tagen im Zeichen der Opferfähigkeit.

**Opfertage am 6. und 7. Oktober 1917**

Gefegelt geben. Morgen, Sonntag, den 7. Oktober, wird der heutige Opfertag fortgesetzt.

**„Kaiser- und Volksdanf für Meer und Flotte, Weihnachts 1917.“**

Die erkannte Person, die am Mittwoch nachm. an der ...

**größerer Geldbetrag**

in Summa 971 Mark von ...

**Doppelschlüssel**

verloren. Gegen Belohnung abzugeben im ...

**Sucht 1 bis 2 möblierte Zimmer zu mieten.**

Offerten mit Preis unter G Y 849 an das ...

**Sucht einfache möbliertes Zimmer.**

Angebote mit Preis unter G Y 848 an das ...

**Sucht ein möbl. Zimmer.**

Angebote unter G X 848 an das ...

**Sucht ein möbl. Zimmer.**

Blut. Bedingung. Größe bevorzugt. Offerten unter G W 847 an das ...

**Wohnung**

zum Preise von 300-400 M. für ...

**8000 Mark**

nur gegen gute Sicherheit am 2. Januar auszuliefern.

**Heirats-gesuch.**

Echt. krebl. Landwirt. Anf. 30er. sucht Bekanntschaft m. e. Dame.

**Aufwartung**

für den ganzen Tag bei voller Kost für sofort od. später gesucht.

Die Arbeiterorganisationen im ...

**1 Verkäuferin**

(eventl. Kriegerfrau) als Weihnachtsaushilfe.

**Fräulein**

als Maschinenschreiberin für Adler oder Ideal nach Diktat.

**Schmiedelehrling**

für nächste Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht.

**Gute Beschäftigung**

and ausblühende. Offerten mit näheren Angaben unter F V 831 an das ...

**Arbeiter und Arbeiterinnen**

werden sofort angenommen.

**Schlachtfelder**

Sucht ...

**Eine gute Melzleie**

zu kaufen gesucht. Beste Offerten mit G U 848 an das ...

**Läufer-schweine**

zu verkaufen.

**1 Fernglas**

mit 1 Zylinder und 100m zu verkaufen.

**Gereinigte Arzneigläser**

werden gegen Vergütung zurückgenommen.

**Herrenfahrrad**

mit Freidrehbereifung zu verkaufen.

**Eleganter Herrenschreibtisch**

moderne Tischplatte, Bettk. m. Matratzen hat noch preiswert abzugeben.

**Zu verkaufen:**

1 Paar kompl. braune Brustplattschirre.

**gebrauchte Fenker**

hat zu verkaufen ...

**Saattartoffeln!**  
Reine bewährte anerkannte ...

**Nutz- und Brennholz-Versteigerung.**  
Donnerstag, den 11. Oktober, nachmittags 3 Uhr ...

**Pferde-Verkauf.**  
Stelle von heute ab einen ...



**Kinder-mädchen**  
Echt. krebl. Landwirt. Anf. 30er. sucht Bekanntschaft m. e. Dame.

Vertical list of various advertisements including: 1 Verkäuferin, Fräulein, Schmiedelehrling, Gute Beschäftigung, Arbeiter und Arbeiterinnen, Schlachtfelder, Eine gute Melzleie, Läufer-schweine, 1 Fernglas, Gereinigte Arzneigläser, Herrenfahrrad, Eleganter Herrenschreibtisch, Zu verkaufen, gebrauchte Fenker.

# am Jahrmart in Dahlen am

am 21. und 22. Oktober dieses Jahres findet nicht statt.

## Bedeutende Einkommen-Erhöhung zu erreichen

und Renten der Stadt. Rentenversicherungs-Verein zu Dresden. Gleichbleibende hohe Renten für ältere Leute, auch für zwei verbundene Leben. Vierteljährlich zahlbar. Einmalig einmal nach 3-jähr. Mitgliedschaft. Die im Jahre 1913 Versicherten erhalten am 1. Juli 1917 Markt 90 für je 1000 Markt geleistete Einzahlung. — Beispiele für ältere Leute: Bei 1000 Mk. Einzahlung, Eintrittsalter 60 Jahre Markt 90, 70 Jahre Markt 124.50, 80 Jahre Markt 228.50. Beste Altersversorgung für Kinder und jüngere Leute durch Renten, bei steigenden Rentenzinsen. Hauptvorteil: Erblassen und voll Kapitalrückgewähr. Auskunft kostenlos durch

**Eduard Seiberlich, Riesa.**

Wir geben hiermit bekannt, daß wir von nächstem Montag ab unsere Geschäftsräume für den Verkehr mit dem Publikum nachmittags nur noch bis 4 Uhr, Sonnabends bis 3 Uhr, dafür aber von früh 9 Uhr an ununterbrochen

offen halten werden. Zu dieser Neuregelung zwingen uns verschiedene durch die Zeitverhältnisse bedingte Gründe, denen wir Rechnung zu tragen bitten. Riesa, im September 1917.

**Riesaeer Bank.**

Wir bieten eine ungemein reiche Auswahl in kleidbaren und haltbaren Blusen, sowie dazu passende sehr gefällige Kleiderröcke. Verlangen Sie darum unsern Hauptkatalog, der eine Reihe hübscher Blusen und Rock-Neuheiten zeigt

# Bluse und Rock

Beispiele im Bilde



- |   |   |
|---|---|
| <b>Bluse</b> aus tartan. Stoff, jugendliche Form, mit absteif. Selbe gepußt M 16. <sup>50</sup> | <b>Kleiderrock</b> grauweißfarbener Stoff, mit Gürtel u. Knöpfen M 33.-         |
| <b>Bluse</b> aus weißer Seide, Krage u. Armelgarn. von weißer Seide M 26.-                      | <b>Kleiderrock</b> blau-grün gefärbter Stoff von sehr hoher Form M 36.-         |
| <b>Bluse</b> dunkler gestreifter Stoff, mit Umlegezug, nette Form M 26.-                        | <b>Kleiderrock</b> aus gutem schwarzem Stoff, besonders für starke Damen M 44.- |
| <b>Bluse</b> weiße Wollseide, mit großem Krage und Halsknöpfen M 32.-                           | <b>Kleiderrock</b> blau melierter Stoff mit sehr kleidbarer Verzierung M 46.-   |
| <b>Bluse</b> glänzende Seide, Umlegezug, Vorder- teil m. eingest. Fall M 34.-                   | <b>Kleiderrock</b> aus grauweißfarbener Stoff, Gürtel und Knöpfe M 50.-         |
| <b>Bluse</b> weiße Seide mit neuem Halsauschnitt, Gürtel im Vorder- teil M 36.-                 | <b>Kleiderrock</b> grauer vornehmer Stoff, Treppen und Knopfauspuß M 58.-       |
| <b>Bluse</b> farbige Seide mit absteifendem Selde, vorst. und Schiffs M 39.-                    | <b>Kleiderrock</b> aus dunkelblauem Stoff, Gürtel und Stoffpatten M 63.-        |
| <b>Bluse</b> weiße Seide mit bestem Vorder- teil, Krage mit Rüsche M 40.-                       | <b>Reiserock</b> aus grauweißfarbener Stoff, mit Taschen-Auspuß M 70.-          |
| <b>Bluse</b> guter Chintastoff, mit modernem Krage und Knöpfen M 41.-                           | <b>Kleiderrock</b> schwarzer Stoff, vorn und rückwärts Gürtelchen M 72.-        |

Wir senden alle Waren post- und frachtfrei und tauschen Nichtzufagen den jederzeit anstandslos um

**Renner**  
Dresden Altmart

Bluse aus Wollstoff gefertigt, mit rund gereihtem Halsauschnitt, einfarbige Gürtel. M 23.

Kleiderrock blau-grün gefärbter Stoff, mit sehr kleidbarer Verzierung. M 36.

## Zeichnungen

auf die

# 7. Kriegsanleihe

vermitteln wir sponsonfrei und stehen mit Ratschlägen zwecks Geldbeschaffung und Zahlung bereitwilligst zur Verfügung.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Filiale Riesa.

## Riesaeer Dampf-Wasch- und Plätt-anstalt Paul Benkert.

Infolge der durch die lange Kriegsdauer jetzt herrschenden sehr schwierigen Verhältnisse bezügl. der Werkabfertigung, habe ich mich leider entschließen müssen, meinen

Fuhrwerksbetrieb bis auf Weiteres einzustellen.

Ich bitte deshalb meine geehrte Kundschaft, die mir zur Reinigung zu übergebende Wäsche jeder Art von jetzt ab selbst in die Anstalt besorgen zu wollen und auch dort nach Fertigstellung gefl. wieder abholen zu lassen. Die Lieferung erfolgt jetzt innerhalb 10-14 Tagen.

Gochachtungsvoll!

**Paul Benkert.**

## Landwirtschaftliche Kreis- und Kreis- schule Burzen.

Wiederbeginn des Unterrichts und Aufnahme neuer Schüler Dienstag, d. 16. Okt. 1917. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt **E. Hammelsberg, Direktor.**

## Landfrantentasse zu Gröba.

Unser Geschäftsbüro befindet sich **Allee-Str. 22, Erdgeschoss.**

Dennewitz, Vorkriegend.

Zeichnungen auf die

# 7. Kriegsanleihe

sowie den

Umlausch früherer Kriegsanleihen

in neue auslosbare 4 1/2 % Schatzanweisungen

vermittelt kostenlos bis

Donnerstag, den 18. Oktober 1917

## Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft,

Abteilung Riesa a. E.

Die Möglichkeit,

Kriegsanleihe zu zeichnen,

ohne dafür den Anschaffungspreis sofort erlegen zu müssen, gewährt in vorteilhafter Weise die

Kriegsanleihe-Versicherung

der

Gothner Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.

Vertreter:

**Gebrüder Starke, Riesa.**

Holzbedarf für das Feldheer!

Nur Dedung des auf den XIX. Korpsbezirk entfallenden Anteiles an den Holzlieferungen für das Feldheer wird die Lieferung von Kantholz, Hobelbänken, Brettern verschiedener Art und Stärke, Bohlen, Minenbohlen und Schurbohlen, Stangen, Latten und Hindernisspählen für die Zeit Dezember 1917 - Januar 1918

Hiermit öffentlich ausgeschrieben. Angebotsformulare, Liefer- und Abnahmebedingungen sind bei der stellv. Intendantur XIX. A. K., Leipzig-Gohlis, Richterstraße 9-11, II. Obergesch., Zimmer 112 zu erhalten.

Die Angebote sind bis 27. Oktober d. J., früh 8 Uhr bei der stellv. Intendantur einzureichen, bindend bis zum 25. November d. J., für später eingehende Angebote verbleibt sich die Bindungsfrist entsprechend. Firmen, die ihre Angebote nicht pünktlich bis zum 27. Oktober einreichen, haben mit Beanpruchung des Wittels in voller Höhe zu rechnen. Verkäufe an Witteltäufel, die nicht von der stellv. Intendantur XIX. A. K. legitimiert sind, werden nicht anerkannt. Ausführung von Schnittmaterial ist nur mit Genehmigung der stellv. Intendantur gestattet. **Stellv. Intendantur XIX. A. K.**



**Folle** faßt an höchstem Tagespreis Paul Jungfer, Gerberstr. 31, Großenbainer Str. 31.

**Höpfe** aus reinem Naturhaar in allen Farben. Garantie in großer Auswahl. Neuheiten in Haarwusch. — Gellmies-Haarwasser und Creme, unübertroffenes Mittel für Haarwuchs. Gold-Med. 1912. **Gaußstr. 20, Endstation d. Straßenbahn.**

**Otto Heil** aus ausgekämmtem Haar werden schnellstens angefertigt. Wir haben alle Höpfe u. Unterlagen faßt d. O.

**Einrahmen** von Bildern, eckig und oval. **Rich. Halerkorn, Bauhfer Str. 5.**

**Zufügenlampen, Batterien und Birnen** empfiehlt in großer Auswahl **Paul Schierich, Glaubitz.**

◆ **Reparaturen** ◆ a. Nähmaschinen all. Systeme führt aus **Franz Müller, Maschinenhandlg., Merzdorf bei Riesa, Fernstr. Riesa 506.**

◆ **Achtung!** ◆ **Pferde werden gefahren** **Schmiede Grödel, Komme nach auswärts.**

## Heimatlank-Geldlotterie

Hauptgew. i. günstigst. Falle:

**100000 Mk.**

Prämie **75000 Mk.**, ferner

Gew. v. **25000** Nach-nahme

Post-geld **10000** " 25 Pfg.

u. Liste **5000** " teurer.

35 Pfg. " usw.

== **Ziehung** ==

am 13., 14., 15., 16., 17. Novbr.

**Los je 3 Mk.**

in den Losgeschäften und im

**X.S. Invalidendank**

**Dresden, König-Johann-Strasse 6.**

**Sichtene**

**Sägespäne** verkauft **Bruno Schneider, Riesaerstr. 28.**